

PFARRBRIEF

St. Ägidius – Bruck i.d.OPf.

Nr. 23/2021

7.6. – 13.6.2021

20 Cent



Sie kennen bestimmt die Skatkarten, bei denen die Bilder – der König, die Dame und der Bube – zweimal zu sehen sind: Einmal normal und einmal auf dem Kopf. Und jede Spielerin und jeder Spieler wünscht sich im Spiel ein gutes Blatt auf der Hand. Im Juni spielt die Kirche ihr Herzblatt aus – am Herz-Jesu-Fest und einen Tag später am Fest des Herzens Mariens. Ein besseres Blatt können Sie nicht auf der Hand haben, denn bei Jesus und seiner Mutter ist die Liebe immer Trumpf.

Kath. Pfarramt St. Ägidius, Pfarrer Andreas Weiß, 92436 Bruck i. d. Opf.,
Rathausstr. 23, Telefon: 09434/ 1334, Telefax: 09434/ 200 592,
Internetseite: www.pfarrei-bruck.de, E-Mail: bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de

Gottesdienstordnung 23/2021

Sonntag, 06.06. : 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe
- 10.00 Uhr (!) Hl. Messe
- 14.00 Uhr Taufe von Lea Bindl und Felix Putsch
- 15.00 Uhr Taufe von Lukas Windl

Montag, 07.06. : Montag der 10. Woche im Jahreskreis

- 17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 08.06. : Dienstag der 10. Woche im Jahreskreis

- 16.00 Uhr Hl. Messe (Schülermesse) *Ungenannt zu Ehren der heiligen Schutzengel.*
- 17.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 09.06. : Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer

- 18.30 Uhr Rosenkranz
- 19.00 Uhr Hl. Messe *Maria Grimm für + Renate Klemenz.*

Donnerstag, 10.06. : Sel. Eustachius Kugler, Ordensmann

- 17.45 Uhr Rosenkranz
- 18.15 Uhr Hl. Messe *Margit Windl nach Meinung.*

Freitag, 11.06. : HEILIGSTES HERZ JESU

- 8.30 Uhr Hl. Messe *nachgeholt: zu Ehren der Mutter Gottes.*
- 17.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 12.06. : Unbeflecktes Herz Mariä

- 17.30 Uhr Rosenkranz
- 18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Josef Kraus jun. und Josef Kraus sen. für + Ehefrau und Mutter, + Großeltern und + Verwandte; Fam. Turban nach Meinung.*

Sonntag, 13.06. : 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen; Therese Dobler für + Bruder und Verwandtschaft; Verena und Stefan Wagner zu Ehren der Mutter Gottes.*
- 10.00 Uhr (!) Hl. Messe *Anna Hauser mit Kindern u. Fam. für + Ehemann und Vater zum Sterbetag und für die Armen Seelen; Josef Weinfurtner für + Eltern, Schwiegereltern und Verwandte; Maria Adolphi mit Sohn für + Ehemann und Vater.*
- 14.00 Uhr Taufe von Sophia Schwabenbauer



Wandelt sich das Berufsbild des Arztes vom Helfer zum Vollstrecker?

Nicht lange nach der „Woche für das Leben“ und der fruchtbaren Diskussion über das Leitthema Palliativmedizin hat nun der Deutsche Ärztetag das Verbot des ärztlich assistierten Suizids (= ein Arzt hilft bei einem Selbstmord) aus der ärztlichen Muster-Berufsordnung gestrichen. Zwar darf auch in Zukunft kein Mediziner zur Beihilfe bei der Selbsttötung eines Menschen *gezwungen* werden, doch ist eine schiefe Ebene entstanden, auf der sich ärztliches Ethos (= Selbsteinschätzung/ Standeswürde) und organisierte Sterbehilfe gefährlich mischen und eine Beschleunigung des Balls in einer Kurve nach unten in Gang kommt. Wohlgermerkt: Nicht der Dammbbruch, der längst stattfand, sondern die schiefe Ebene und ihr Beschleunigungseffekt sind das ethische Problem der künftigen Gesellschaft. Die deutsche Ärzteschaft hat damit aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Sterbehilfe vom Februar 2020 Konsequenzen gezogen. **In der Muster-Berufsordnung wird der Satz „Der Arzt darf keine Hilfe zur Selbsttötung leisten“ gestrichen.** Bundesärztekammerpräsident Klaus Reinhardt betonte jedoch zugleich, dass Suizidassistenz „keine ärztliche Aufgabe“ sei. Das schließe aber nicht aus, dass ein Arzt einem leidenden Patienten im Einzelfall beim Suizid hilft. Weltärztepräsident Ulrich Montgomery sieht in dieser Entwicklung eine **fatale Änderung des Arztbildes**, welche die Rolle des Arztes im Krankenhaus vom Helfer zum Vollstrecker umforme. Die Deutsche Bischofskonferenz warnt vor dem fatalen Trend, dass sich die Entscheidung zum freiverantwortlichen Suizid und zur Suizidbeihilfe als quasi „normale Form“ des Sterbens in Pflegesituationen entwickeln könnte. Begleitet vom stetigen Druck auf pflegebedürftige und alte Menschen, die den Angehörigen nicht zur Last fallen wollen, kommt der Stein unweigerlich ins Rollen. Auch mit der nüchternen Einsicht, dass sich Suizide niemals gänzlich verhindern lassen können, bleibt die Herausforderung an eine Gesellschaft mit humanem Antlitz Hilfen zum Leben bereitzustellen anstatt Sterbehilfe zu leisten.

(Weihbischof Anton Losinger, Augsburg; Kath. Sonntagszeitung vom 15./16.5.2021)

Pfarnachrichten

Nach den Richtlinien der Bayerischen Staatsregierung vom 19.1.2021 ist es **verpflichtend vorgeschrieben, während des Gottesdienstes eine FFP2-Maske zu tragen**. Dies gilt für alle ab dem vollendeten 15. Lebensjahr. **Bitte achten Sie wegen der einzuhaltenden Abstände auf die Hinweisschilder an den Bänken in unserer Pfarrkirche!** Bereits vor Weihnachten wurde ein **Gesangsverbot** ausgesprochen, das aber nur den **Gemeindegesang** betrifft. Kantoren- bzw. Solistengesang ist (quasi stellvertretend) möglich.



Unsere Brucker **Pfarrkirche** wird am **Sa., 19.6.2021**, um **20.00 Uhr** Veranstaltungsort für eines der „Hofer Konzerte im Landkreis Schwandorf“. Das Duo „Gioco di Salterio“, Birgit Stolzenburg (Mittelalterhackbrett, Salterio, Kontrabaßhackbrett) und Hans Brüderl (Laute, Vihuela, Theorbe), präsentiert **Musik für Hackbrett und Laute** vom Mittelalter bis zum Barock. Birgit Stolzenburg ist Professorin für Hackbrett an der Hochschule für Musik und Theater München, Hans Brüderl ist Professor für Gitarre und Alte Musik an der Universität Mozarteum in Salzburg. **Der Eintritt beträgt 20,00 €, eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich unter: www.vhs-schwandorf-land.de**

Beichtgelegenheit im Beichtstuhl darf derzeit nicht angeboten werden. Individuelle **Beichtgespräche** (z.B. im Pfarrhaus oder bei einem Spaziergang) aber **sind möglich**. Bitte wenden Sie sich dafür telefonisch an Pfarrer Weiß, Tel. 1334. *Auch die Patres auf dem Miesberg in Schwarzenfeld bieten Beichtgelegenheit in einem Sprechzimmer an (genügend Abstand), Tel. 09435/ 23 52. Oder einfach vorbeikommen und an der Klosterpforte läuten.*

Zum Weihnachtsfest 2020 hatten einige unserer großen Ministranten die Idee, **Schlüsselanhänger mit einem Bild unserer Brucker Pfarrkirche** von einer Brucker Firma anfertigen zu lassen (Metall, ca. 4,5 x 7,5 cm). Die Pfarrei hat sie dann als Weihnachts-Aufmerksamkeit und Dankeschön an die Engagierten in unserer Pfarrei verschenkt. – Die Schlüsselanhänger kamen gut an und bringen viel Freude. – Wir haben noch ein paar dieser Anhänger übrig. Sie sind auch eine schöne Aufmerksamkeit, beispielsweise für ein Erstkommunion- oder Firmkind, für jemanden der aus Bruck stammt und inzwischen nicht mehr hier wohnt, bei einem Geburtstag usw. Sie können diese Schlüsselanhänger **über unser Pfarrbüro erwerben, Tel. 1334**. Damit unsere Unkosten gedeckt sind, wäre **pro Anhänger eine Spende von min. 5,00 €** angemessen. Was darüber hinaus eingenommen wird, kommt unserem neuen Pfarrheim zugute.

